

18.Dezember 2020

BERICHT AUS DER WERKSTATT NR. 10

Bald ist Weihnachten und dann geht das Jahr 2020 zu Ende. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien – trotz der bedrückenden Situation – ein frohes Fest voller Hoffnung und Optimismus für das kommende Jahr, das uns hoffentlich ein gutes Stück Normalität zurückbringt. Und natürlich wünschen wir Ihnen für 2021 viel Glück und besonders viel Gesundheit.

Das Jahr 2020 wird uns allen sicher lange in Erinnerung bleiben. Eine Pandemie hat das Vereinsleben in unserer Stadt fast völlig zum Erliegen gebracht und unseren Alltag schwer durcheinander gerüttelt. Auch unser Vereinsleben wird durch die Corona-Pandemie weiterhin stark behindert. Dennoch konnten wir wichtige Projekte realisieren, in einigen Arbeitsgruppen wurde fleißig gearbeitet, wenn auch unter erschwerten Bedingungen, weil wir uns nur selten oder gar nicht treffen konnten.

„Schlaglichter“ Heft 9 ist fertig



Fast 60 Seiten Heimatgeschichte finden Sie in unserem neuen Heft „Schlaglichter Nr. 9.“

Inhalt:

- Wie das Wasser zum und ins Feuer kommt
- 1150 Jahre Würselen – 1150 Jahre Kirche
- Das Kirchenschiff des Laurentius Mefferdatis
- Zwei Monate Gefängnis für den Vorsitzenden des Rauchclubs Haal
- Eine mittelalterliche Siedlung in der Flur Drieschfeld/Kammenoth (neben dem Aquana-Bad) – Grabungen, Funde und ihre historische Zuordnung
- Wussten Sie schon? Die Geschichte des Sportplatzes Tellebenden

Mitglieder können das Heft kostenlos erhalten.
Rufen Sie an unter 02405/14669 (Großmann)

Mitgliederversammlung und Vorstandswahlen

Wegen der Corona-Pandemie wurden die Mitgliederversammlung und die Vorstandswahlen verschoben. Es ist gesetzlich erlaubt, dass die bisherigen Vorstandsmitglieder zunächst weiter im Amt bleiben.

Darin ist auch die Möglichkeit eröffnet, eine Mitgliederversammlung ohne Anwesenheit der Mitglieder in einem Saal durchzuführen. Im Gesetz heißt es:

§ 5 Vereine und Stiftungen

(3) Abweichend von § 32 Absatz 2 des Bürgerlichen Gesetzbuchs ist ein Beschluss ohne Versammlung der Mitglieder gültig, wenn alle Mitglieder beteiligt wurden, bis zu dem vom Verein gesetzten Termin mindestens die Hälfte der Mitglieder ihre Stimmen in Textform abgegeben haben und der Beschluss mit der erforderlichen Mehrheit gefasst wurde.

Anfang 2021 werden wir Ihnen den Geschäftsbericht 2019, den Kassenbericht 2019 und den Bericht der Revisoren schriftlich zur Kenntnis geben und Ihnen dazu Beschlussentwürfe vorlegen, die Sie dann per E-Mail oder per Brief ausgefüllt an uns zurückschicken können.

Wenn Sie mehrheitlich zustimmen, ist die Mitgliederversammlung 2020 damit erfolgreich nachgeholt.

Für 2021 geben wir die Hoffnung nicht auf, dass eine ordentliche Mitgliederversammlung und natürlich auch Vorstandswahlen bei einem Vereinstreffen wieder möglich werden.

Erinnerung an den November 1944

Die Erinnerung an das Kriegsgeschehen in unserer Stadt im Oktober/November 1944 ist verblasst. Viele Würselenerinnen und Würselener wissen nicht, dass unsere Stadt fast 6 Wochen mitten im Kriegsgeschehen lag und zu 79 % zerstört wurde. Eine Tafel, die an dem großen früheren Fundamentstein angebracht werden wird, der vor dem Turm von St. Sebastian liegt, wird dieser Erinnerung dienen.



Hier soll die Platte montiert werden: Von links nach rechts: Volker Dederichs (Geschichtswerkstatt Würselen), Gotthard Kirch (Liberation Route NRW e.V.), Heinz-Peter Hess (Kirchenvorstand St. Sebastian) und Bürgermeister Roger Nießen.

Mit einem QR-Code auf der Erinnerungstafel kann man sich ein kurzes Hörspiel und andere Informationen auf das Smartphone laden. Zugang haben Sie aber auch über die Internetseite www.geschichtswerkstatt-wuerselen.de. Dort können Sie das Hörspiel abrufen, einen Gedenksong an einen gefallenen amerikanischen Soldaten hören und einen kurzen Filmausschnitt mit Originalbildern aus dem November 1944 sehen. Sehr beeindruckend kehren damit Erinnerungen an diese schlimmsten Tage der Geschichte unserer Stadt zurück.

100 Jahre Frauenwahlrecht Teil 2



Fotos von 7 der insgesamt 13 Frauen, die nach 1945 Mitglied der Gemeinde- bzw. Stadträte von Bardenberg, Broichweiden und Würselen waren. Von links nach rechts:
Else Wirtz, Marianne Kahlen, Anna Göbbels, Käthe Pütz, Helga Graf, Käthe Nerz, Magdalene von Glasow

Der 1. Teil der Geschichte über politisch aktive Würselener Frauen der ersten Stunde war spannend und erfolgreich. 35 Kurzbiografien wurden zusammengestellt von den Politikerinnen, die von 1919 bis 1933 den Mut hatten, in der Politik Verantwortung zu übernehmen. Das Heft dazu, Schlaglichter Nr. 7, kann im Kulturarchiv noch erworben werden.

Jetzt sind wir auf der Zielgeraden mit Teil 2 dieser Geschichte. Diesmal stellen wir 36 Frauen aus der Zeit 1933 – 1972 (dem Jahr der kommunalen Neugliederung) vor, und zwar in Heft Nr. 10 der nächsten Ausgabe unseres Heimatmagazins „Schlaglichter“, das 2021 erscheint.

Die Geschichte der besten Jahre von Rhenania 05 Würselen – 100 Jahre Sportplatz „Lindenplatz“

Wenn die Rhenania im Jahr 2021 zur neuen Sportanlage neben dem Aquana umzieht, in das neu errichtete Jupp-Derwall-Stadion, geht die Sport- und Fußballgeschichte des Lindenplatz zu Ende. Grund genug für die Geschichtswerkstatt, die Geschichte der Rhenania und dieses besonderen Sportplatzes zu erzählen. Wer weiß schon noch, dass bis zu 17.000 Zuschauer (Rekordbesuch beim Meisterschaftsspiel gegen Schalke 04 am 8.1.1950) zu den Spielen von Rhenania kamen?



Beim Spiel gegen den FC Köln um den Aufstieg in die Oberliga-West besuchten rund 15.000 Zuschauer das Spiel auf dem Lindenplatz (Foto Rhenania Würselen).

Eine kleine Arbeitsgruppe und ein großes Netzwerk – das ist die Basis für die Arbeit an einem Buch über Rhenanias große Zeit (von der Gründung bis etwa 1960) und das Geschehen auf und rund um den Lindenplatz. Das Buch soll als Band 4 der „Schriftenreihe Kulturarchiv Würselen“ erscheinen und hoffentlich Mitte 2021 – etwa zur Fertigstellung der Anlage und der Gebäude des neuen Stadions – vorliegen.

Coronabedingt ist derzeit der Besuch in einigen Archiven nicht möglich, aber wir haben bereits Kontakt zu mehreren Archiven aufgenommen, um bisher unbekanntes Material – auch Fotos – für das Buch sichten zu können. Und aus dem Kreis der alten Rhenanen und einigen sportbegeisterten Würselenerinnen und Würselenern kommen wichtige Hinweise, Fotos, Dokumente, und Geschichten. Freuen Sie sich auf eine tolle Geschichte.

Der jüdische Friedhof in Morsbach

Darüber hatten wir Sie schon informiert. Inzwischen ist die Arbeit fast abgeschlossen. Zur Erinnerung: Der um 1856 angelegte jüdische Friedhof in Würselen-Morsbach ist Dank der Arbeit von Dieter Peters sehr gut erforscht. Jetzt arbeitet Johannes Maximilian Nießen an einer Edition der hebräischen Inschriften.

Dazu gehören neben Fotos und einer Kurzbeschreibung zu Lage und Geschichte des Friedhofs unter Nennung der maßgeblichen Quellen und Literatur die wortgetreue Erfassung der deutschen und hebräischen Grabinschriften sowie deren Übersetzung und Kommentierung.

Nachzulesen ist diese Arbeit demnächst in der epigraphischen Datenbank *epidat* des Salomon Ludwig Steinheim-Instituts <http://www.steinheim-institut.de/cgi-bin/epidat>
Die Geschichtswerkstatt Würselen hat diese Arbeit finanziell unterstützt und gefördert.

Neues auf unserer Internetseite: Lebenswege www.geschichtswerkstatt-wuerselen.de

„Lebenswege“ heißt eine neue Serie, in der die Geschichtswerkstatt an Menschen erinnert, die mitten unter uns gelebt und das gemeinschaftliche Leben in unserer Stadt mitgestaltet haben. Solche Lebensläufe erzählen sehr viel von den jeweils herrschenden Umständen und dem Zusammenleben in unserer Stadt, von Krieg, Arbeitsleben, Demokratie und Diktatur, von Not, Freundschaften, Freude und vielem mehr. Die ersten beiden „Lebenswege“ betreffen Peter Josef Bock und Georg Rothmund.



Georg Rothmund und Peter Josef Bock

Sie sehen: Wir halten die Stadtgeschichte lebendig und bauen Brücken zwischen dem Heute und Gestern und zwischen den Generationen. Wir wünschen Ihnen viel Glück und Gesundheit für die kommende Zeit und freuen uns auf gemeinsame Treffen, wenn die Pandemie endlich erfolgreich bekämpft werden kann.

Herzliche Grüße

Ihr Vorstand der Geschichtswerkstatt Würselen e.V.

Achim Großmann – Günter Breuer – Martina Offermanns – Volker Dederichs - Heinz Blankenheim - Iris Gedig - Willi Grotenrath - Rolf Rüländ - Peter Sous sowie Mathias Eberius, Thomas Havers, Heinz Josef Küppers, Jannik Oyen und Dr. Bruno Weyers,